

Trassenbauer bereiten im Freundesland Roten Oktober mit Höchstleistungen vor

Seite an Seite mit den sowjetischen Kommunisten, Komsomolzen und anderen Werktätigen, kämpfen mehr als 10 000 Kommunisten, FDJler und weitere Werktätige aus unserem Land am Permer Bauabschnitt um die qualitäts- und termingerechte Fertigstellung aller Vorhaben am Zentralen Jugendobjekt „Erdgastrasse“ in unserem sowjetischen Bruderland.

Angespornt von der hohen Wertschätzung ihrer Arbeit in der Rede von Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären, realisieren die Erbauer dieses Zentralen Jugendobjektes im 70. Jubiläumsjahr der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution den bisher größten Leistungsumfang in der Geschichte des Erdgasleitungsbaus der DDR.

Mit einer Masseninitiative aller Kollektive im Freundesland, insbesondere der 213 Jugendbrigaden, werden im sozialistischen Wettbewerb unter der Losung „Bestleistungen zu Ehren des Roten Oktober“ wichtige Objekte als „Zentrale-Rote-Sterne-Objekte der FDJ“ mit beispielhaften Arbeitsleistungen realisiert. Mit Wort und Tat stehen sie treu und unerschütterlich an der Seite der sowjetischen Kampfgefährten und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des XL Parteitag des SED und des XXVII. Parteitag der KPdSU. Arbeit an der Erdgastrasse, das ist für sie Freundschaft mit dem Brudervolk in Aktion.

Seit Beginn der Arbeiten an der Erdgastrasse im Permer Gebiet im Jahre 1984 wurden durch die Bau- und Montagearbeiter 265 Kilometer Großrohrleitungen für den Erdgastransport, 9 Verdichterstationen, 2160 Wohnungen und eine Vielzahl von Ge-

sellschaftsbauten errichtet. Bei dieser Arbeit können die Trassenbauer auf eine langjährige Tradition der gemeinsamen Arbeit mit den sowjetischen Genossen an den transkontinentalen Erdgasleitungen „Sojus“ - der DDR-Bauabschnitt war das Zentrale Jugendobjekt „Drushba-Trasse“ - und Urengoi - Ushgorod stützen.

Die Freundschaft lebt in unseren Taten

Vor 10 Jahren, in Vorbereitung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution standen an der „Drushba-Trasse“ noch die Vermittlung revolutionärer Traditionen der sowjetischen Kommunisten und Komsomolzen, die Entwicklung von Partnerschaftsbeziehungen im Vordergrund. Heute kann man von einem qualitativ höheren Niveau sprechen. Im 70. Jahr des Roten Oktober stehen regelmäßige Erfahrungsaustausche zu fortschrittlichen Arbeitsmethoden, die gemeinsame Anwendung produktivitätssteigernder Rationalisierungsmittel, die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit und der Austausch von Bestarbeitern auf der Tagesordnung. Gefördert wird dieser Prozeß dadurch, daß unsere SED-Grundorganisationen auf den Baustellen stabile Freundschafts- und Arbeitsbeziehungen zum Gebietskomitee sowie zu den Rayon- und Stadtkomitees unterhalten, sich regelmäßig treffen, die Erfahrungen in der politischen Arbeit austauschen sowie all das unterstützen und fördern, was der weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit und unserer Freundschaft dient. Gerade im 70. Jahr des Roten Oktober lebt und ent-

Leserbriefe

DSF“ tragen oder verteidigen, sowie die 32 Zirkel deutsch-sowjetischer Erfahrungsaustausch anzuregen, nach dem Vorbild von Schrittmachern in ihrem Arbeitsplatz ihren Kampfplatz für den Frieden zu sehen und die Spitze im sozialistischen Wettbewerb anzustreben.

3. Maßnahmen in der kulturellen Massenarbeit. Hier spielt beispielsweise die enge, abgestimmte Zusammenarbeit mit der Abteilung Kultur beim Rat des Kreises, dem Kulturbund, dem FDGB sowie den 5 Klubhäusern eine wichtige Rolle. Ziel ist, in

Vorbereitung des 70. Jahrestages des Roten Oktober 50 Volkskunstkollektive für den Kampf um den Ehrennamen „Volkskunstkollektiv DSF“ zu gewinnen sowie weitere 2 Förderverträge bzw. Auftragswerke abzuschließen.

4. Organisatorisch-politische Maßnahmen zur Festigung und Stärkung der Kreisorganisation. Es geht uns um gezielte Leistungsvergleiche und Erfahrungsaustausche zum Abbau ungerechtfertigter Niveauunterschiede, um qualifizierte Anleitungen der Vorsitzenden sowie

Gewinnung weiterer 1000 Mitglieder für unsere Freundschaftsgesellschaft.

Der Aufforderung der 4. Tagung des ZK der SED entsprechend, den 70. Jahrestag des Roten Oktober als historisches Ereignis von Weltbedeutung zu würdigen, werden wir Aktivitäten unmittelbar in einer Nachbareinheit der Sowjetarmee mit und für Soldaten, Offiziere und deren Familien entfalten. Diese Aktivitäten sind zum Beispiel ein Vortrag des Kreissekretärs der Gesellschaft für DSF zum Thema: „Entwicklung, Ergebnisse und Aufgaben